







**Verhandlungen  
des Königl. Schöffengerichts zu Nebra**  
vom 21. Mai 1896.

Schöffen:

- Herr Oeconom D. Sahle, Altenoda.  
Herr Oeconom A. Wey, Kirchschöningen.
- 1) Der Kaufmann Albert Wuttner in Wippra wird von der Anklage, das Schontagewerbe ausgeübt zu haben, freigesprochen.
  - 2) Der Arbeiter Franz Rosenberger in Nebra, welcher unter dem Bismarck, der Wauer Kasse in Nebra das Unrecht, von Oeconom Heinrich in Remlingen zur Auslösung eines Hundes herangezogen, wird wegen Betrugs mit 2 Wochen Gefängnis bestraft.
  - 3) Die Arbeiter Richard Koch und Oswald Rarins in Wölbzig, welche beide Klagen einbringen, werden wegen Diebstahls bestraft und zwar 1. Koch zu 3 Tagen Gefängnis und Strafe zu einer Woche Gefängnis.
  - 4) Arbeiter Friedrich, Arbeiter in Nebra, hat es unterlassen, den von ihm geführten Kunden Monatslohn anzuliegen, und wird daher wegen Verletzung der Arbeitergesetzverordnung zu 10 Mk. Geldstrafe event. 5 Tagen Haft verurtheilt.
  - 5) Der Arbeiter Richard W. Walter von hier hatte sich eines Abends in der Wölbiger Straße, vom Polizeicommissar Wenzler zur Ruhe vertrieben, den Handlungen des Letzteren widersteht, bei der darauf folgenden Festnahme dieselbe auch in der Hand gehalten. Angeklagter wird heute wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt.
  - 6) Der Schmeizgehilfe Otto Seidenplanz zu Ringel hatte in der Neu-Altenoda auf dem Wege von Ringel nach Wippra einen gleichfalls in Ringel bediensteten Knecht forschlich mißhandelt, wofür er heute mit 15 Mark event. 3 Tagen Gefängnis bestraft wird.
  - 7) Die Arbeiter Otto und Gustav Apel, beide aus Eisdorf, erhalten wegen Verletzung erlaubter Vornamen je 5 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft gebüht.
  - 8) Der Dienstmacht Eduard Fügner aus Nebra, welcher vom hiesigen Rittergut ein Subst. entwendete, erhält wegen Diebstahls 1 Woche Gefängnis verurtheilt.

**Pfingsten.**  
„Pfingsten, das heilige Fest, war gekommen; es grünt und blühten Feld und Wald; auf Sägen und Söden, in Büschen und Gärten lebten ein frohliches Lied die neuermunterten Vögel; Jede Blume sprach von Blumen in duftenden Gärten, helllich heiter glänzte der Himmel und frohlich die Erde.“  
So sah und so sieht Pfingsten draußen in der Natur aus. Es spiegelt sich dort die innere Bedeutung des

Festes ab. In Osten war schon erst das neue Leben aus dem Kampf mit den Winterkrafenmächten hervorgegangen, zu Pfingsten hat das neue Leben die Welt erfüllt.  
Der auferstandene Heiland befehlt seinen Jüngern zu Jerusalem zu warten, bis er ihnen den heiligen Geist senden werde. Diese Geistesmittheilung vollzieht sich am Tage der Pfingsten und der Geist, der über die Jünger kommt, theilt an sie die Eigenschaften der Auferstehung aus: erfüllt sie mit dem neuen Leben. Eine gewaltige Umwandlung geht dadurch mit ihnen vor, sie die vorher mit Zweifeln zu kämpfen hatten, sind jetzt ganz erfüllt von Glaubens; sie, die bisher so saubert und verächtlich waren, gewinnen einen Gutmuth. Verleugner werden zu Bekennern, was das Herz voll in, das Gebet der Mund über, deshalb können sie es nicht mehr lassen, laut und klar, allen Erbauungen zum Trost die großen Worten Gottes zu verkünden. Die mancherliche verachtete Schaar der zwölf Jünger wird durch das Pfingstwunder eine Macht, welche mit der Waffe des Wortes die Welt bekämpft und besiegt. Das war die Bedeutung des ersten Pfingstfestes. Hat nun aber das Pfingstfest das wir feiern, noch einen anderen Sinn als den einer Erinnerung an jenen gewaltigen Tag. Viele werden die Frage mit einem einfachen Nein beantworten; es geht ihnen wie den Jüngern zu Ephesus, die auf des Paulus Frage: „Habt ihr den heiligen Geist empfangen?“ erwidern: „Wir haben noch nie gehört, ob ein heiliger Geist sei.“ Manche wieder, die an den Vater und Sohn glauben, kennen den heiligen Geist nur von Hörsagen, und doch ist es erst seine Thätigkeit, die den Menschen wahrhaft zum Christen macht. Das Geduldwort ist durch Christus gegeben, aber der heilige Geist einer daffelbe den Menschen zu, indem er ihnen ihre Sünde zeigt, sie von ihrer Unfähigkeit, sich selbst zu helfen, überweist und sie zu dem Ziele, das Christus erworben hat, führt.  
Und wenn wir fragen: was fehlt heute der Welt, dem Menschenleben, das in seiner Gemüthsheit wachseln keinen erethischen Eindruck macht? Die Antwort ist: es fehlt

ein Pfingsten, eine allgemeine Ausgießung des heiligen Geistes. Die Menschen sind zu selbstgütig, der Geist Gottes zeigt die Sünden, die Menschen gehen ihre eigenen himmligen Sündenwege, der Geist Gottes sammelt zu heiliger Gemüthsheit, die Menschen handeln nach dem Geiste, der Selbstthätigkeit und Machtthätigkeit ein. Er ist der wahre Erwecker und Erneuerer, auch der rechte Sozialreformer. Denn alle Sozialreform die ihren Ausgang nicht von der Erneuerung des Menschenbens nimmt, ist Zeitverweil, ein neuer Klüften auf ein altes Aeser gesetzt. Wo der Geist einsetzt, da nur erlöhnt der Völkerrückbildung. Doch sagen wir nicht zu Pfingsten, daß dem und jenem der Geist fehlt und wir ihn ihm wünschen, solange ein jeder für sich selbst, so folgt er am besten für das Ganze, bitte ein jeder für sich:  
„Hochster Tröster, komm herabieder Geist des Herrn, sei nicht fern, Starke Seiner Glieder.“

**Kirchliche Nachrichten.**

- 1. Pfingstfeiertag.**  
6 1/2 predigt um 10 Uhr: Herr Oberpfarrer Schwieger.  
" " " 2 Uhr: Herr Diaconus Küstermann.  
**2. Pfingstfeiertag.**  
6 1/2 predigt um 10 Uhr: Herr Oberpfarrer Schwieger.  
" " " 2 Uhr: Herr Diaconus Küstermann.  
Kollekte für die Mission.  
Antwortwoche: Herr Oberpfarrer Schwieger.  
**Gesamt:** 17. Mai Emilie Ida Johanna Otto.  
**Geburt:** 16. Mai Franz Heinrich Robert Kreisgitar, Debiter hier, und Marie Virginia Kogler aus Halle a. S.  
**Beerdigt:** 17. Mai eine toigeb. Tochter des verrenten Steiner-Ausschere Ferdinand Kainig; 20. Mai Heinrich Julius Trautmann, Kaufmann, 55 Jahre 9 Monate 17 Tage alt.

**Bekanntmachungen.**

**Landwirthschaftlicher Verein Steigra.**  
Die Herren Vereinsmitglieder bitten wir, sich an der laut Generalversammlungsbefehl vom 31. Januar er. in diesem Jahre wieder zu veranfaltenden **Feld-Cultur-Concurrenz** zu welcher auch die erforderlichen Mittel durch Staats-Subvention gewährt werden, recht zahlreich zu theilnehmen.  
Anmeldeformulare sind vom 21. Mai ab bei den Herren Localabtheilungs-Vorsitzern zu haben.

„Kathreiner's Malzkaffee kommt in Geschmack, Farbe und Aroma dem ächten Bohnenkaffee möglichst nahe.“  
Aus einem Gutachten von Dr. Mansfeld, Leiter der Untersuchungs-Anstalt für Nahrungs- u. Genussmittel, Wien.

**Holz-Verkauf.**  
**Forstrevier Wizenburg.**  
**Mittwoch, den 27. Mai er., von Vormittags 9 Uhr ab, im Gasthof hierseits:**  
**Forstort Mittelberg, Jagd 10, oben.**  
71 rm Eichen-Kloben, 25 do. Knüttel, 144 do. Reiser; 43 rm Buchen-Kloben, 108 do. Reiser; 3 rm Eichen-Knüttel.  
Solz No. 7 bis 83 und 352 bis 408.  
**Forstort Burgthal, Schlag IV.**  
6 rm Eichen-Kloben, 2 do. Knüttel, 24 do. Reiser; 13 Buchen-Kloben, 8 do. Knüttel, 358 do. Reiser; 1 rm Weichholz-Kloben.  
Solz No. 284 bis 351.  
**Forstort Warthügel, Jagd 14, an der Claraburg.**  
1 rm Eichen-Knüttel, 24 do. Reiser; 13 rm Buchen-Kloben, 58 do. Reiser; 3 rm Nadelholz-Knüttel, 24 do. Reiser III; Nichten-Stangen: 16 Stk. IV, 300 Stk. VI, 150 Stk. VII, 300 Stk. VIII. Al.  
Solz No. 20 bis 29 und 125 bis 147.  
**Forstort Gölbher Tsch.**  
2 rm Eichen-Kloben, 48 do. Reiser; 8 rm Buchen-Reiser, 9 Birken-Knüttel; 40 Weichholz-Reiser.  
Solz No. 95 bis 115.  
**Vitzenburg, den 1. Mai 1896.**

**Ag. Preuß. Lotterie.**  
Denjenigen, welche zum Beginn der neuen Lotterie (1. Classe 195. Lotterie) Vorzug wünschen, sehen solche in 1/4 Abtheilungen à 11 Mark und 1/10 Abtheilungen à 4,40 Mark (anwärterige Bettler haben 10 Pfg. Vorzug beizufügen) schon von heute ab zu Diensten.  
Die Gewinnanzahlung 4. Classe 194. Lotterie findet vom 21. Mai er. an statt. Wertschein, den 10. Mai 1896.  
**Der königliche Lotterie-Einnehmer Schröder.**

**Gasthof zum Schiffchen.**  
Den 2. und 3. Pfingstfeiertag, sowie zu Klempfingsten  
**Tanzvergnügen,**  
wogu freundlich einladet  
Gastwirth Krause.  
Für diverse Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Schlachte heute Freitag ein Schwein, morgen kann Fleisch abgeholt werden à 1 Pfd. 45 Pfg., Brust 60 Pfg. Karl Voeke.  
**Klein-Wangen.**  
Den 2. und 3. Pfingstfeiertag, sowie zu Klempfingsten  
**Pfingsttanz im Freien,**  
wogu ergebnis einladet  
die Pfingstgesellschaft.

**Vitzenburg.**  
Pfingsten und Klempfingsten  
**Pfingsttanz**  
im Freien,  
wogu ergebnis einladet  
die Pfingstgesellschaft.  
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt  
Gastwirthungs-Voll  
Otto Wirthmann.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres theuren Entschlafenen, des Kaufmanns  
**J. Trautmann.**  
sagen wir hierdurch herzlichsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.  
Wenn erst auf dem Ederberge es nicht weiter nicht die Feiere, Die andre Zeit um Tag werden, Des Nachts da nicht es Gerichten.  
K.

**Pretitz.**  
Den 2. und 3. Pfingstfeiertag, sowie zu Klempfingsten ladet zum  
**Pfingsttanz**  
ergebnis ein die Pfingstgesellschaft.  
**Liederstädt.**  
Zum Pfingsttanz,  
am 2. und 3. Feiertag und Klempfingsten, laden ergebnis ein die Pfingstgesellschaft. Gastwirth Neidel.

Der Förster Lohse.  
  
**Zacherlin**  
wirkt staunenswerth! Es tödtet un-  
übertraffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insecten und wird  
daraus von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind:  
1. die verriegelte Flasche, 2. der Name „Zacherlin“.  
In Nebra bei Herrn Otto Wobig, Droge.

**Schützenhaus.**  
Am 1. und 2. Pfingstfeiertag, von Nachmittags 3 Uhr an  
**Concert und Künstler-Vorstellung**  
ausgeführt von der renommirten Sängergesellschaft  
C. Schröder aus Leipzig.  
Entrée 30 Pfg.  
Es ladet freundlich ein  
O. Lüttke.

Redaction und Druck der drei ersten Seiten von Hermann Voigt's Verlag in Berlin. Redaction und Druck der vierten Seite und Verlag von Karl Stiebig in Nebra.

